

# NIEDERSCHRIFT

gem. § 46 TGO 2001 über die am Montag, dem 20. März 2006 im Sitzungsraum des Gemeindeamtes Telfes im Stubai abgehaltene 16. Gemeinderatssitzung.

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 23.00 Uhr

Vorsitzender: Bgm. Peter Lanthaler

Anwesend: Bgm. Peter Lanthaler, Ersatzmann Andreas Stern (für Rudolf Span), Ursula Paulweber, Paul Mair, Dietmar Tschenett, Georg Viertler, Ersatzmann Walter Hinterlechner (für Karlheinz Töchterle), Waltraud Wilberger, Friedrich Suitner, Thomas Leitgeb, Ersatzmann Helmut Schmid (für Josef Permoser), Egon Maurberger, ab Pkt. 3 der TO Leo Span;

entschuldigt ferngeblieben: Rudolf Span, Karlheinz Töchterle, Josef Permoser, bei Pkt. 1-2 der TO Leo Span;

Schriftführer: Egon Maurberger

## TAGESORDNUNG

- 1.) Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Eröffnung der Sitzung
- 2.) Genehmigung und Unterfertigung des Verhandlungsprotokolles vom 25.1.2006
- 3.) Beratung und Beschlussfassung über die Auflegung eines Entwurfes einer Änderung des Flächenwidmungsplanes „Teilplan Ortsgebiet“ im Bereich der Gp. 402/1 KG Telfes auf Grund des Ansuchens von Ludwig Penz, Telfes – Luimes 201.  
Der Entwurf sieht die Umwidmung einer Teilfläche der Gp. 402/1 KG Telfes (zwischen den Gpn. 402/3 und 401) von Freiland in Bauland (landwirtschaftliches Mischgebiet) vor.
- 4.) Beratung und Beschlussfassung über die Auflegung eines Entwurfes einer Änderung des Flächenwidmungsplanes „Teilplan Ortsgebiet“ im Bereich der Gp.1188/1 KG Telfes auf Grund des Ansuchens von Herbert und Rudolf Schrettl, Münster.  
Der Entwurf sieht die Umwidmung einer Teilfläche der Gp. 1188/1 KG Telfes (anschließend an die Gp. 1186/6) von Freiland in Bauland (Wohngebiet) vor.
- 5.) Beratung und Beschlussfassung über die Errichtung eines Ausschank-Gebäudes beim Pavillon
- 6.) Bericht über den Stand der Dinge bezüglich Bauvorhaben Volksschule Telfes

- 7.) Beratung und Beschlussfassung über ein Geschenk für Olympiasieger Andreas Kofler
- 8.) Beratung und Beschlussfassung über die Stellung eines Antrages an die BH Ibk. um Verordnung einer Schneekettenpflicht bei extremen Straßenverhältnissen
- 9.) Beratung und Beschlussfassung über die Mitbenützung des Blockhauses am Dorfplatz durch die Jungbauernschaft Telfes und dem Tuiflverein Telfes als Lagerraum
- 10.) Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Arbeiten für die weitere Erstellung von Lageplänen für Kanal- und Wasserleitungen
- 11.) Beratung und Beschlussfassung über die Einhebung einer Benützungsgebühr für den Gemeindesaal bei Nutzung durch Vereine, Vereinigungen etc.
- 12.) Beratung und Beschlussfassung über eine Resolution gegen das geplante Gesetz für den Personen-Nahverkehr (ÖPNRVG)
- 13.) Beratung und Beschlussfassung über den Ankauf von weiteren Hunde-WC's
- 14.) Beratung und Beschlussfassung über eine Erhöhung der Förderung für die Errichtung von Solaranlagen
- 15.) Beratung und Beschlussfassung über eine Änderung des Aufteilungsschlüssels betreffend der Kosten für den Waldaufseher
- 16.) Beratung und Beschlussfassung über die Leistung eines Beitrages an den Verein „BIN“ (Beratung, Information und Nachsorge für Alkohol- und Medikamentenabhängige und deren Angehörige)
- 17.) Beratung und Beschlussfassung über ein Ansuchen von Arne Maurer, Telfes Nr. 172, um Übernahme des Musikschul-Gemeindebeitrages für seine Tochter Sigrid für das Schuljahr 2005/2006
- 18.) Beratung und Beschlussfassung über die Höhe der Umlage 2006 zur teilweisen Deckung des Personalaufwandes für das Forstaufsichtsorgan
- 19.) Beratung und Beschlussfassung über die Bezahlung der Rechnung der Pfarre Telfes für kirchliche Angelegenheiten im Jahr 2005
- 20.) Beratung und Beschlussfassung über ein Ansuchen des Schützenbataillon Stubai um eine Unterstützung
- 21.) Beratung und Beschlussfassung über ein Ansuchen des Schafzuchtvereines Telfes um eine Unterstützung
- 22.)
  - a) Bericht des Bürgermeisters
  - b) Anträge, Anfragen und Allfälliges
    - Richtlinien für Geburtstagsgeschenke an langjährige Obleute etc.
    - Eigenfinanzierungen der Feuerwehr Telfes im Jahr 2005
  - c) Schließung der Sitzung

## Verhandlungsprotokoll

### zu Punkt 1)

Lanthaler: Begrüßt die anwesenden GR-Mitglieder, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die 16. Sitzung des Gemeinderates.

Die Angelobung des Ersatzmannes Walter Hinterlechner wird gem. TGO durchgeführt.

### zu Punkt 2)

Lanthaler: Gibt es Einwände bzw. Änderungswünsche oder Fragen zum Protokoll vom 25.01.2006?

Viertler: Seine 2. Wortmeldung auf Seite 421 gehört gestrichen, da diese in keinem Zusammenhang mit dem TO-Punkt steht.

Die Termine für das Feuerwehrfest auf Seite 434 stimmen nicht.  
Richtig ist Samstag, der 15.7. und Sonntag, der 16.7.2006

Auf Seite 436 ist in einem Aktenvermerk angeführt, dass Denifl Josef Schnee von der Straße entfernt hat.  
Es geht aus dem AV nicht hervor, wer hierfür die Kosten getragen hat.

Lanthaler: Diese Kosten hat Denifl getragen.

Mair: Auf Seite 433 lautet seine Wortmeldung wie folgt:

Da es derzeit keinen SV Telfes gibt, führt die Schischule Stubai ein Kinder-Schi-Rennen durch.

Diese Meldung gehört wie folgt berichtigt:

Da es derzeit keinen SV Telfes gibt, würde die Schischule Stubai ein Kinder-Schi-Rennen durchführen.

Seitens des GR gibt es ansonsten keine Änderungswünsche.

### BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, das Verhandlungsprotokoll vom 25.01.2006 zu genehmigen und zu unterfertigen sowie gem. angeführter Vorschläge von Viertler und Mair zu berichtigen.

Die bei dieser Sitzung nicht anwesend gewesenen GR-Mitglieder stimmen nicht mit.

zu Punkt 3)

Mit Eingabe vom 13.3.2006 richtet Ludwig Penz, Luimes, folgendes Ansuchen an die Gemeinde:

*Es ist beabsichtigt, meinen Kindern Martin, Herbert, Angelika und Christoph einen Baugrund im unteren Bereich der Gp. 401 KG Telfes zu übergeben.*

*Diese Parzelle ist bereits als Bauland gewidmet.*

*Zwischen der Gp. 401 und der Gp. 402/3 (Penz Peter) ist eine kleine Teilfläche als Freiland gewidmet.*

*Zwecks leichter Bebaubarkeit der Gp. 401 wird ersucht, diese Teilfläche ebenfalls als Bauland zu widmen.*

Die Lage der Gp. wird dem GR mittels overhead erklärt.

Maurberger: Bei Widmung von kleineren Teilflächen ist keine Änderung des RO-Konzeptes notwendig.  
Es genügt eine Änderung des Flächenwidmungsplanes.

Lanthaler: Sieht keine Probleme in dieser Widmung.  
Schlägt vor, dass neben dem Auflagebeschluss gleichzeitig der Änderungsbeschluss gefasst wird.

Der GR schließt sich der Meinung des Bgm. an.

BESCHLUSS:

Es wird auf Grund des Ansuchens von Ludwig Penz, Telfes – Luimes 201, einstimmig beschlossen, den Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes „Teilplan Ortsgebiet“ im Bereich der Gp. 402/1 KG Telfes nach den Bestimmungen des § 68 in Verbindung mit § 64 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2006 – TROG 2006, LGBI.Nr. 27/2006, ab dem Tag der Kundmachung durch vier Wochen hindurch im Gemeindeamt Telfes i. Stubai zur allgemeinen Einsicht aufzulegen.

Der Entwurf sieht die Umwidmung einer Teilfläche der Gp. 402/1 KG Telfes (zwischen Gp. 401 und 402/3 KG Telfes) von Freiland in Bauland (landwirtschaftliches Mischgebiet gem. § 40 Abs. 5 TROG 2006) vor.

Gleichzeitig mit der Beschlussfassung über die Auflegung des Entwurfes wird gem. § 68 Abs. 1a TROG 2006 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Diese wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungsfrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hiezu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird und weiters die vom Gemeinderat verlangten Voraussetzungen für die Umwidmung erfüllt werden.

Personen, die in der Gemeinde ihren Hauptwohnsitz haben, und Rechtsträgern, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach dem Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

zu Punkt 4)

Mit Eingabe vom 9.2.2006 richten Herbert und Rudolf Schrettl, Münster, folgendes Ansuchen an die Gemeinde:

*Die Herren Murauer Walter und Murauer Philipp, beides Bürger der Gemeinde Telfes, sind interessiert am Kauf einer als Bauland zu widmenden Parzelle (Teil der Parzelle 1188/1), um darauf 2 Einfamilienhäuser zu errichten.*

*Herr Murauer Walter hat bei Ihnen persönlich vorgesprochen und angefragt, ob die lt. RO-Konzept vorgesehenen maximalen 740 m<sup>2</sup> Bauland veränderbar sind und die Möglichkeit besteht, auf insgesamt 1000 m<sup>2</sup> (2 Parzellen zu je 500 m<sup>2</sup>) zu erweitern.*

*Wir ersuchen daher, dass sich der Gemeinderat mit dem Ansuchen um Widmung der oben gewünschten 1.000 m<sup>2</sup> Bauland befasst.*

Die Lage des Grundstückes wird dem GR mittels overhead erklärt.

Maurberger: Hinter den angesprochenen ca. 740 m<sup>2</sup> verläuft lt. Konzept eine strenge Baulandgrenze.  
Falls 1000 m<sup>2</sup> gewidmet werden, müsste das Konzept samt Baulandgrenze geändert werden.  
Eine Anfrage bei der Lds.reg. hat ergeben, dass der GR das Konzept ändern kann.  
Seitens der Lds.reg. ist jedoch zu bedenken, ob eine beschlossene Baulandgrenze nach kurzer Zeit wieder geändert werden soll.  
Ob die Lds.reg. einer solchen Änderung zustimmt, wurde nicht mitgeteilt.

Der GR spricht sich einstimmig aus, die strenge Baulandgrenze und somit auch das RO-Konzept nicht abzuändern.

Lanthaler: Schrettl wurde zugesagt, dass bei Einhaltung der Widmungs-Richtlinien entweder ca. 740 m<sup>2</sup> (für ein Doppelwohnhaus bzw. 2 Häusern) oder ca. 680 m<sup>2</sup> (für ein Einzelhaus) gewidmet werden.

Schlägt die Auflage des Entwurfes vor.

BESCHLUSS:

Es wird auf Grund des Ansuchens von Herbert und Rudolf Schrettl, Münster, einstimmig beschlossen, den Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes „Teilplan Ortsgebiet“ im Bereich der Gp. 1188/1 KG Telfes nach den Bestimmungen des § 68 in Verbindung mit § 64 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2006 – TROG 2006, LGBl.Nr. 27/2006, ab dem Tag der Kundmachung durch vier Wochen hindurch im Gemeindeamt Telfes i. Stubai zur allgemeinen Einsicht aufzulegen.

Der Entwurf sieht vor:

Variante 1:

Umwidmung einer Teilfläche von ca. 740 m<sup>2</sup> im Anschluss an die Gp. 1186/6 KG Telfes zur Errichtung von zwei Reihenhäusern oder eines Doppelhauses

ODER

Variante 2:

Umwidmung einer Teilfläche von ca. 680 m<sup>2</sup> im Anschluss an die Gp. 1186/6 KG Telfes zur Errichtung eines Einzelhauses

Personen, die in der Gemeinde ihren Hauptwohnsitz haben, und Rechtsträgern, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach dem Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

Die weitere Behandlung im Gemeinderat über die Widmung erfolgt, wenn die Richtlinien der Gemeinde für Bauland-Widmungen eingehalten werden.

zu Punkt 5)

Lanthaler: In der letzten Sitzung wurde bereits darüber beraten.  
Der Überschuss lt. Jahresrechnung 2005 ist um € 56.000,-- höher als angenommen (Ertragsanteile Dez. wurden nicht eingerechnet).

Wenn man ca. € 6.000,-- für die Feierlichkeiten und Geschenke für Olympiasieger Andreas Kofler abzieht, verbleiben noch € 50.000,--, welche man für einen Neubau verwenden könnte.  
€ 2.000,-- hat man bereits für die Planung im VA2006 veranschlagt.

Der TVB Telfes bekommt für den verkauften Parkplatz beim Schwimmbad noch über € 55.000,--.

Da eine neue Ausschankhütte auch dem Tourismus zu Gute kommt, könnte ein Teil dieses Geldes für den Bau verwendet werden.

Dieter Schulze hat diesbezüglich Bereitschaft erklärt.

Viertler: Der neue TVB Stubai Tirol hat ein großes Minus im Budget.  
Für Werbemittel ist kein Budget vorhanden.  
Es ist daher fraglich, ob die Ortsvereine ihre Gelder für das Ortsbudget bekommen.  
Die Ortsstelle Telfes hat für den Berglauf 2006 €12.000,-- und € 3.300,-- für den Neubau der Ausschankhütte vorgesehen.  
Schlägt vor, dass die Gemeinde das Geld für den Grundkauf an den TVB Telfes erst ausbezahlt, wenn die Ortsstelle des TVB ihr Geld vom TVB Stubai Tirol erhalten hat.  
Andernfalls könnte es sein, dass seitens des TVB Stubai Tirol der Betrag an die Ortsstelle Telfes gekürzt wird, da diese ja genug Geld aus dem Grundverkauf erhalten hat.

Stellt die Frage, ob sich die Investition für die Ausschankhütte für eine einzige Veranstaltung (Bezirksmusikfest) rechnet.

Lanthaler: Man braucht die Ausschankhütte nicht für eine einzige Veranstaltung, sondern für jede Veranstaltung, welche im Pavillon abgehalten wird.

Mair: Schlägt vor, dass man für die Planung Tanzer Konrad beiziehen soll, da dieser damit Erfahrung hat, was man alles braucht.

### BESCHLUSS:

Es wird einstimmig folgendes beschlossen:

- 1.) Planung einer neuen Ausschankhütte;
- 2.) Erhebung der Bau- und Einrichtungskosten;
- 3.) Beauftragung des Bauausschusses mit der Angelegenheit;

### zu Punkt 6)

Lanthaler: Letzte Woche hat ein Hearing mit den geladenen Architekten stattgefunden. Den Architekten wurden ein Bestandsmodell sowie die Ausschreibungsunterlagen übergeben.  
Die Architekten hatten bereits vorher Bestandspläne der Schule erhalten.

Wegen Geldknappheit ist der Schulumbau und der Turnhallenneubau in zwei Bauphasen abzuwickeln.

Da für eine 2. Bauphase (Turnhalle) die Zufahrt zum Bauplatz frei bleiben muss, ist dies bei der Schulplanung zu berücksichtigen.

Lt. Architekten kommt eine zweite Baustelleneinrichtung sehr teuer und auch die Schulplanung wäre einfacher, falls die Halle gleich mitgebaut wird.  
Es wäre daher zu prüfen, ob nicht doch alles in einer Bauphase abgewickelt werden kann.

- Lanthaler: LR Hosp hat gesagt, dass es 2007 und 2008 nur Geld für die Schule und nicht für die Halle gibt.  
Wird bei Hosp nochmals nachfragen, glaubt jedoch nicht, dass diese jetzt ihre Meinung ändert.
- Beim Hearing mit den Architekten wurde festgestellt, dass eine Gemeinde-Bücherei bei der Schule aus Kosten- und Platzgründen nicht möglich ist. Sollte die Pfarre die Bücherei im Pfarramt kündigen, könnte man diese auch ev. im leeren Postamt unterbringen.
- Eine Hackschnitzelheizung ist aus Kosten- und Platzgründen ev. nicht möglich.  
Ev. Heizungsarten sind Gas oder Fernwärme.  
Fulpmes baut in Kürze ein Fernwärmekraftwerk, wo man anschließen kann.  
Die Agrar Telfes könnte dort ihr Holz hinliefern.
- Es wurde daher die Bücherei und Hackschnitzelheizung aus den Ausschreibungsunterlagen herausgestrichen.
- Viertler: Der Bücherei-Zubau bei der Schule ist zu kostspielig.  
Jede Schulklasse erhält eine eigene kleine Schulbücherei.
- Tschenett: Die Bücherei hat nur mittelbar mit der Schule zu tun.  
Hat keine Angst vor einer Kündigung durch die Pfarre.  
Die Pfarre wird von der Gemeinde sehr viel unterstützt und wird sich daher eine ev. Kündigung gut überlegen.
- Maurberger: Falls Schule und Halle ev. doch in einer Bauphase gebaut werden, wäre zu überdenken, ob nicht ein Schulneubau auf der Turnhalle anstelle eines Um- und Ausbaues errichtet wird.
- Lanthaler: Wie schon gesagt, wird man von LR Hosp nicht das Geld für beide Vorhaben 2007 und 2008 erhalten.
- Leitgeb: Seiner Meinung nach wurde im Gemeinderat zu wenig über das Schulprojekt diskutiert.  
Hätte sich eine breitere Diskussion über die Bücherei, Turnsaal, Heizung etc. erwartet.
- Im Falle eines Turnsaalneubaues leidet darunter der Schulhof.  
Für einen Turnsaal sind zahlreiche Parkplätze notwendig, welche man derzeit nicht hat.  
Sind überhaupt 2 Turnhallen leistbar?  
Vielleicht wäre auch eine Erweiterung der bestehenden Turnhalle möglich.
- Die Bücherei wurde ursprünglich eingeplant, ohne den GR davon zu informieren.



- Maurberger: Dies stimmt nicht.  
Der Bauausschuss hat im Frühjahr 2005 in der Volksschule ein Raumprogramm erarbeitet, wo auch die Bücherei aufgenommen wurde.  
Das Ausschuss-Protokoll samt Raumprogramm wurde jedem GR zugesandt.
- Leitgeb: Wurden die Vorgaben bezüglich Gemeindesaalerweiterung in der Ausschreibung berücksichtigt?
- Lanthaler: Im ausgeschriebenen Wettbewerb sind nur die Schule und Turnhalle enthalten.  
In den Ausschreibungsunterlagen ist jedoch bei der Turnhallenplanung darauf Bedacht zu nehmen, dass eine Gemeindesaalerweiterung Platz hat.
- Leitgeb: Wie schon gesagt, hat er den Eindruck, dass zu wenig diskutiert wurde.
- Lanthaler: Das Raumprogramm wurde mit Schule und Bauausschuss besprochen.  
Über den Stand der Dinge bezüglich Schule wurde auch laufend im GR informiert.
- Leitgeb: Hat erfahren, dass Arch. Heinricher nachträglich als Planer aufgenommen wurde – wieso?
- Lanthaler: Da die Dorferneuerung statt 2 nur 1 Planer vorgeschlagen hat, wurde Arch. Heinricher von ihm nachträglich nominiert.  
Da die Bausachverständigen-Tätigkeit von Heinricher beendet wurde, hat er diesen damals in Aussicht gestellt, als Planer geladen zu werden.  
Deshalb erfolgt jetzt die Nachnominierung.
- Paulweber: Findet die nachträgliche Nominierung von Heinricher nicht korrekt.
- Maurberger: Findet es nicht richtig, dass die Bücherei und Hackschnitzelheizung von vornherein aus der Ausschreibung gestrichen wurden.  
Die Planer hätten sich Gedanken machen sollen, ob beide Sachen nicht doch untergebracht hätten werden können.  
Wenn es dann tatsächlich aus Kosten- oder Platzgründen nicht möglich sein sollte, die Bücherei oder Hackschnitzelheizung unterzubringen, hätte man sie dann streichen können.
- Viertler: Im Falle des Zubaus einer Bücherei brächte dieser Konflikte mit der Schule hinsichtlich Öffnungszeiten und der Reinigung.  
Eine Erweiterung der bestehenden Turnhalle ist nicht vorgesehen, da in diesem Bereich ev. eine Erweiterung für die Feuerwehr angedacht ist.
- Suitner: Der jetzige Büchereistandort im Widum ist sehr gut.  
Eine Hackschnitzelheizung kommt zu teuer (Wartung).  
Seiner Meinung nach arbeitet der Bauausschuss in Sachen Schulprojekt zu wenig.

Viertler: Wie bekannt, unterstützt die Dorferneuerung beim Land mit ihren Fachleuten die Gemeinde bei der Planung und der Ausschreibung bezüglich des Schulbauvorhabens.  
Die Dorferneuerung nimmt dem Bauausschuss Arbeit ab.  
Dadurch war bzw. ist keine umfangreiche Ausschuss-Arbeit notwendig.

Mair: Die Agrar besitzt am Telfer Berg viel Brennholz.  
Findet es deshalb nicht gescheit, die Hackschnitzelheizung von vornherein zu streichen.

Lanthaler: Lt. LR Hosp kommt eine Hackschnitzelheizung viel zu teuer.  
Die Kubaturen für eine solche Heizung haben weiters keinen Platz.  
Wilhelmy aus Telfes schlägt eine Heizung mit Erdwärme vor.  
Man wird die Unterlagen von Wilhelmy an die Dorferneuerung weiterleiten.

Paulweber: Wann erfolgt in Fulpmes der Bau des Fernwärmeheizwerkes?

Lanthaler: Noch vor dem Schulbauvorhaben;

Lanthaler: Die Jury, welche die Entscheidung über die Planung fällt, musste auf 6 Gemeindevertreter gekürzt werden.  
In der Jury sind nun: Bgm. Lanthaler, Vize-Bgm. Viertler,  
GR Leitgeb, GR Paulweber, GR Maurberger,  
Dir. Heiß;  
Andere GR können jedoch in der Jury beratend tätig sein.  
Die Jury-Sitzung findet am 1.6.2006 um 9.00 h statt.

Die vorgelegten Planunterlagen enthalten keine Angaben über Kosten und Planer.

Die ungefähre Kostenberechnung erfolgt nach Kubatur.

Es wurde den Planern seitens der Dorferneuerung aufgetragen, kostengünstig zu planen.

Da bisher im GR keine Beschlüsse bezüglich des Schulbauvorhabens gefasst wurden, sollen nun folgende Beschlüsse gefasst werden:

- 1.) Beschlussfassung über Um- und Ausbau oder Neubau;
- 2.) Beschlussfassung, dass keine Bücherei miterrichtet wird;
- 3.) Beschlussfassung, dass keine selbstbetriebene Hackschnitzelheizung errichtet wird;

Maurberger: Wie schon erwähnt, ist er der Meinung, dass die Punkte 2 und 3 nicht von vornherein gestrichen werden sollen.

### BESCHLUSS:

Es wird beschlossen:

- 1.) Die Volksschule Telfes i. Stubai wird im Zuge eines Um- und Ausbaues den heutigen Bedürfnissen angepasst.  
Es erfolgt somit kein Neubau der Schule.  
Geplanter Baubeginn ist 2007.  
Seitens des Landes wird eine Kostenbeteiligung nur für einen Um- und Ausbau gewährt.  
Bei geschätzten Kosten von über € 1,0 Mio. übernimmt das Land ca. 2/3.  
Der Neubau einer Turnhalle (inkl. Erweiterung des Gemeindesaales) wird mitgeplant.  
Eine Realisierung ist aus Kostengründen jedoch erst in einer 2. Bau-phase möglich (nicht vor 2010).

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 2.) Die Gemeinde-Bücherei wird nicht in die Schule integriert (aus Platz- und Kostengründen).

Abstimmungsergebnis: 12 Für-Stimmen und 1 Gegen-Stimme

- 3.) Als Heizungsform wird keine selbstbetriebene Hackschnitzelanlage vorgesehen (aus Platz- und Kostengründen).

Abstimmungsergebnis: 12 Für-Stimmen und 1 Gegen-Stimme

#### zu Punkt 7)

Lanthaler: Nach der Rückkehr von Olympiasieger Andreas Kofler aus Turin hat vor der Feuerwehrrhalle eine spontane Begrüßungs-Feier stattgefunden. Oberhalb des Schwimmbades wurde zur Begrüßung ein Transparent aufgestellt.  
Die Kosten für die Würstel, welche bei der Feuerwehrrhalle ausgegeben wurden, haben die Metzger Carl und Helmut Krösbacher aus Fulpmes übernommen.  
Die Gemeinde hat lediglich die Kosten für die Getränke getragen.

Maurberger: Man hat in den Gemeinden Mieders und Fulpmes nachgefragt, was diese erfolgreichen Sportlern (Rodler Prock, Kombinierer Denifl) gegeben haben.

Lanthaler: Auf Grund der Nachfrage in den Nachbargemeinden werden folgende Geschenke vorgeschlagen:

- € 1.500,-- für die Silbermedaille
- € 2.000,-- für die Goldmedaille

Für eine Bronzemedaille wären € 1.000,-- vorgeschlagen worden

Lanthaler: Weiters schlägt er vor, Kofler für seine Erfolge das silberne Ehrenzeichen der Gemeinde (gem. Richtlinien) zu überreichen und ein Sachgeschenk (graviertes Gläserset von H. Wilberger) zu übergeben.

Die Feierlichkeit am Samstag, dem 8.4.2006 ist wie folgt geplant:

- Empfang um 20.00 Uhr im Pavillon
- Ansprachen und Ehrung
- Feuerwerk
- Abendessen
- Musik und Schützen im Gasthof Leitgeb
- geladene Gäste im Gemeindesaal (Buffet)
- Gratis-Würstel und Getränk für Zuschauer in der Feuerwehrhalle

Zu den geladenen Gästen im Gde.saal zählen die GR-Mitglieder, Obleute von örtlichen Vereinen, Bgm. der Nachbargemeinden, Landespolitiker, Vertreter des SV-Bergisel und Kofler samt Familie und Freunden.

Die Kosten im Gasthof Leitgeb übernimmt die TVB-Ortsstelle Telfes. Die Kosten für das Feuerwerk trägt der TVB Stubai Tirol. Die Kosten für das Buffet im Saal sowie für die Würstel und Getränke in der Feuerwehrhalle hat die Gemeinde zu übernehmen.

Die Kosten für die Gemeinde für die Feierlichkeiten und Geschenke werden sich auf ca. € 5.000,-- bis € 6.000,-- belaufen. Die Bedeckung dieser nicht vorgesehenen Ausgaben erfolgt durch den erhöhten Rechnungsüberschuss.

Viertler: Was ihm bekannt ist, hat Kofler Ideen für die Feier im April.

Lanthaler: Trifft Kofler diese Woche und wird mit ihm darüber sprechen.

Viertler: Der SV Bergisel plant, seine Abschlussfeier ev. mit der Feier von Kofler zusammenzulegen.

Lanthaler: Wenn es sich vom Platz her im Gde.saal ausgeht, kann man die Feier zusammenlegen.  
Wird dies auch noch abklären.

### BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, an Olympiasieger Andreas Kofler die vom Bgm. angeführten Geschenke zu übergeben und die Feier wie angeführt zu organisieren.

zu Punkt 8)

Lanthaler: Heuer hat es einen strengen Winter gegeben, wo zum Teil extreme Straßenverhältnisse geherrscht haben.  
Die Gemeindearbeiter haben den Winterdienst dennoch gut bewältigt.

Es stellt sich nun die Frage, ob man nicht bei der BH Ibk. den Antrag stellen soll, dass diese bei extremen Verhältnissen eine Schneekettenpflicht verordnet (zumindest für bestimmte Straßenabschnitte).

Hinterlechner: Dient dies dazu, um die Haftung im Schadensfalle zu minimieren?

Lanthaler: Ja;

Hinterlechner: Falls jemand die Kettenpflicht nicht einhält, kann dies zur Folge haben, dass die Versicherung aussteigt?

Lanthaler: Ja;

Tschenett: Gänzlich wird die Versicherung nicht aussteigen, aber der Eigenanteil steigt.

Maurberger: Wichtig ist es, dass gleichzeitig geräumt und gestreut werden kann.  
Dies war im letzten Winter nicht immer der Fall.

Suitner: Demnächst wird die Anschaffung einer neuen Schneeschaufel für den Traktor notwendig, ebenfalls sind neue Schneeketten anzukaufen.  
Ein Silo für den Sand wäre von Nöten.

Tschenett: Im Winter wurde viel Salz gestreut.  
Diese Salzstreuung ist jedoch nur sinnvoll, wenn der Schnee bis zum Boden geräumt wird.

Schmid: Wie hoch sind diesen Winter die Kosten für den Winterdienst?

Lanthaler: Genaue Kosten sind noch nicht bekannt.  
Sie sind jedoch sicher höher als letzten Winter.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, an die BH Innsbruck den Antrag auf Erlassung einer Verordnung betreffend Schneekettenpflicht bei extremen Straßenverhältnissen zu stellen.

Um Durchführung einer Verkehrsverhandlung wird ersucht.

zu Punkt 9)

Lanthaler: Die Jungbauernschaft hat angefragt, ob das Blockhaus am Dorfplatz als Lagerraum mitverwendet werden kann.  
Hat keine Einwände, das Blockhaus bis auf Widerruf zur Verfügung zu stellen.  
Michael Tanzer wurde jedoch mitgeteilt, dass das Blockhaus nur als Lager-  
raum und ev. für Sitzungen, nicht aber als Bar etc. genutzt werden darf.

Maurberger: Grundsätzlich steht das Blockhaus dem SV als Lagerraum zur Verfügung.  
Bisher gab es schon mehrere Mitnutzer (Krabbelstube, Jugendraum).  
Zuletzt wurde das Blockhaus für drei Jahre an die Schischule Stubai  
verpachtet.  
Paul Mair hat erklärt, dass eine Nutzung durch die Jungbauern kein  
Problem darstellt, da die Schischule diesen Winter das TVB-Büro  
im Gemeindezentrum mitverwendet und auch in den nächsten Jahren  
höchstwahrscheinlich nicht braucht.

Der Tuiflverein hat ebenfalls angefragt, ob das Blockhaus als Lager-  
raum mitverwendet werden darf.

Viertler: Die Betriebskosten sollen von den Nutzern bezahlt werden.

Maurberger: Wenn das Blockhaus nur als Lagerraum verwendet wird, fallen  
keine Betriebskosten an.  
Falls im Winter eine Sitzung abgehalten wird, fallen Stromkosten an,  
da das Blockhaus nur mittels Radiatoren beheizbar ist.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, den Jungbauern und dem Tuiflverein das Blockhaus am  
Dorfplatz als Lagerraum bis auf Widerruf zur Verfügung zu stellen.

Betriebskosten (Strom) sind an die Gemeinde zu bezahlen, falls eine Beheizung des Block-  
hauses mittels Radiatoren erfolgt.

Die Nutzung ist mit dem Sportverein abzusprechen, da dieser das Blockhaus auch als Lager-  
raum mitnutzt.

zu Punkt 10)

Maurberger: Bisher wurden die Lagepläne für die Kanal- und Wasserleitungen von der  
Fa. draw-tech, Wels, erstellt.  
Die letzte Aktualisierung erfolgte 2000.  
Da in den letzten Jahren Kanal- und Wasserleitungserweiterungen durchge-  
führt wurden, ist es an der Zeit, die Pläne zu aktualisieren.  
Im VA 2006 wurden dafür Beträge aufgenommen.

Maurberger: Bisher liegt ein Anbot des Vermessers Wild, Ibk., vor.  
 Das Anbot wird verlesen.  
 Die Aufnahme der Leitungen sowie des Naturbestandes wird nach lfm und nicht nach Stunden abgerechnet.  
 Somit ist ein Vergleich der Angebote einfacher.  
 Weiters sind im Anbot die Kosten für die Einarbeitung von Gebäuden sowie das Ploten der Mappenblätter und die Ausgabe in digitaler Form enthalten.  
 Die Kosten von Wild sind günstiger als jene von der draw-tech aus dem Jahr 2000.  
 Die Fa. draw-tech stellte schon S 4.000,-- für An- und Abreise in Rechnung.

Lt. GR sollen noch weitere Angebote eingeholt werden.

### BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, die Arbeiten für die Ergänzung der Lagepläne für die Kanal- und Wasserleitungen nach Einholung mehrerer Angebote an den Billigstbieter zu vergeben.

### zu Punkt 11)

Maurberger: Dzt. wird für den Gemeindesaal eine Nutzungsgebühr für private Veranstaltungen (Geburtstagsfeier etc.) eingehoben.  
 € 40,-- pro Stunde und ab der 4. Stunde pauschal €150,--;  
 Reinigung € 20,-- pro Veranstaltung;  
 Für die Küchenbenützung wird nichts in Rechnung gestellt.  
 Die Nutzung ist jedoch mit der Saalbetreuerin Irmgard Thaler abzuklären.

Für Telfer Vereine etc. wird dzt. nichts verlangt.  
 Weiters entsteht auch keine Gebühr bei Info-Veranstaltungen.

Bei Veranstaltungen mit überwiegend Telfer Teilnehmern wurde bisher auch nichts verlangt (dieser Passus wäre noch in Bedingungen aufzunehmen).

Es wurde in Fulpmes und Mieders nachgefragt, welche Gebühren dort für die Nutzung des Gde.saales eingehoben werden.

### Fulpmes:

- Nutzung: € 50,-- inkl. Mwst. pro Stunde (keine Pauschalierung)
- Reinigung: € 25,-- inkl. Mwst. pro Stunde (meistens 10 h  
oder selber reinigen)
- Küche: € 15,-- inkl. Mwst. pro Stunde

jeder (Private, Verein etc.) hat zu zahlen;  
 ev. Rückvergütung als (Vereins)-Förderug durch GR;

Mieders:

- Nutzung: € 36,34 inkl. MwSt. pro Stunde (keine Pauschalierung)
- Reinigung: € 12,-- inkl. MwSt. pro Stunde (meistens 5 h)
- Küche: € 36,-- inkl. MwSt. pauschal

jeder (Private, Verein etc.) hat zu zahlen;

Ausnahme: Theater Mieders frei,  
Musikschule pauschaliert (pro Semester € 2.576,40 inkl. MwSt.)

Maurberger: Fulpmes und Mieders verlangen die Gebühr samt MwSt., da bei Ausgaben für den Saal die Vorsteuer abgezogen wird.

ev. zu diskutierende Fragen:

- Unterschied zwischen Telfer und auswärtigen Vereinen?
- Unterschied, ob Eintritt kassiert wird oder nicht?
- Gebühr bei Info-Veranstaltungen?
- Gebühr bei gemeinnützigen Veranstaltungen (Pfarre etc.) ?
- Pauschalgebühr bei längerer Nutzung (bei Kursen, Musikschule etc.) ?

In weiterer Folge diskutiert der GR verschiedene Varianten über die Einhebung sowie über die Höhe der Gebühr.

Eine gemeinsame Lösung wird nicht erzielt.

Lanthaler: Schlägt vor, dass man bis zur Erweiterung des Gemeindesaales keine großen Änderungen macht.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, die Nutzungsbedingungen für den Gemeindesaal in Bezug auf die Einhebung von weiteren Nutzungsgebühren nicht abzuändern.

Pkt. 2 der Bedingungen wird klarer definiert und lautet nun wie folgt:

- 2.) Die Mietgebühr beträgt pro Nutzung und pro Stunde € 40,--.  
Ab vier Stunden beträgt die Gebühr pro Nutzung pauschal € 150,--.  
Ausgenommen von der Gebühr sind Vereine und Körperschaften aus Telfes.  
Weiters entsteht keine Gebühr bei einer Saalnutzung für Info-Veranstaltungen sowie Veranstaltungen mit überwiegend Telfer Teilnehmern.



zu Punkt 12)

Die Gewerkschaft der Eisenbahner im ÖGB richtet folgendes Schreiben an die Gemeinde:

*Die österreichische Bundesregierung plant ein neues Gesetz für den Personen-Nahverkehr (ÖPNRVG).*

*Kernpunkt dieses Vorschlages ist die „Verlängerung“ des Nahverkehrs. Damit sollen die Bundesländer und die Gemeinde noch stärker zur Finanzierung von Bus und Bahn beitragen.*

*Werte Gemeindevertreter, Sie kennen als politische Verantwortungsträger die finanzielle Situation in ihrer Gemeinde weit besser als wir.*

*Aber Sie werden uns zustimmen, dass die Belastungen für die Länder, Städte und Gemeinden schon heute enorm sind. Mit dem neuen Gesetz sollen Sie ein weiteres Mal zur Kassa gebeten werden.*

*Es ist zu befürchten, dass mit dem neuen Gesetz die Schließungswelle am Land weitergeht. Zuerst wurden Postämter und Gendarmerieposten zugesperrt. Jetzt könnten die Bus- und Bahnlinien in ihrem nächsten Umfeld geschlossen werden, weil in Zukunft die nötigen Gelder fehlen.*

*Sie können dieses Gesetz noch verhindern. Schon heute unterstützen zehntausende ÖsterreicherInnen unsere Aktion „Österreich steht auf der Straße ohne Bus und Bahn“.*

*Wir haben uns erlaubt, ihnen einen Resolutionsentwurf bei zu legen, den bereits einige Gemeinden in Österreich verabschiedet haben.*

*Sie, als politische Vertreter, haben die Zukunft von Bus und Bahn in der Hand. Nutzen sie ihre Möglichkeiten im Interesse der Menschen in ihrem Verantwortungsbereich. Es geht um die Mobilität ihrer Bürgerinnen und Bürger.*

Der Resolutionsentwurf wird verlesen.

Lanthaler:     Schlägt vor, die Resolution zu unterfertigen.

Der GR schließt sich dem Vorschlag des Bgm. an.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, die vorgelegte Resolution gegen das Personen-Nahverkehrs-Gesetz zu unterfertigen.

zu Punkt 13)

Lanthaler:     Schlägt vor, 2006 wieder zwei Hunde-WC's anzukaufen.  
Im VA ist dafür ein Betrag vorgesehen.

Lanthaler: Notwendig wäre ein WC im Bereich Schulze – Hittmair und in Plöven bei der unteren Kapelle.  
2007 kann man weitere WC's ankaufen (z.B. Aufstellung bei der Kapelle im Niederen Feld).

Der GR ist für den Ankauf von 2 Hunde-WC's.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, im Jahr 2006 zwei weitere Hunde-WC's anzukaufen.

zu Punkt 14)

Maurberger: Seit 1992 gibt es eine Förderung für Solaranlagen.  
Der Zuschuss beträgt seit 1992 unverändert € 181,- pro Anlage.  
Über eine Erhöhung des Beitrages ist zu beraten.

Der GR ist für eine Erhöhung auf € 300,-- pro Solaranlage.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, den Zuschuss der Gemeinde für die Errichtung von Solaranlagen auf € 300,-- pro Anlage zu erhöhen

zu Punkt 15)

Maurberger: Die Kosten für den gemeinsamen Waldaufseher werden derzeit im Verhältnis 52 % - Fulpmes und 48 % Telfes getragen.  
Die Gemeinde führt genaue Aufzeichnungen, in welchem Ausmaß der WA in Anspruch genommen wird.  
Würden die Kosten nach tatsächlicher Inanspruchnahme auf die Gemeinden und nicht nach dem fixen Satz aufgeteilt, hätte sich die Gemeinde seit 1997 über € 3.300,-- erspart.

Es wird deshalb vorgeschlagen, dass die Kosten künftig nach Inanspruchnahme aufgeteilt werden.

Der Gemeinderat ist für diesen Vorschlag.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, dass die Kosten für den Waldaufseher ab 2006 nicht mehr nach dem fixen Aufteilungsschlüssel, sondern nach Inanspruchnahme auf die Gemeinden Fulpmes und Telfes i. St. aufgeteilt werden.

zu Punkt 16)

Der Verein BIN in Innsbruck (Beratung, Information und Nachsorge für Alkohol- und Medikamentenabhängige und deren Angehörige) bittet jede Tiroler Gemeinde um einen jährlichen Beitrag von 30 Cent pro Einwohner, um den jährlichen Fehlbetrag von ca. € 210.000,-- abdecken zu können.

Für Telfes i. St. wären dies im Jahr € 420,--.

Das Schreiben des Vereines wird verlesen.

Der GR spricht sich gegen einen Beitrag in der vorgeschlagenen Höhe und Form aus.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, das Ansuchen des Vereines BIN um einen Beitrag in der vorgeschlagenen Höhe und Form abzulehnen.

zu Punkt 17)

Lanthaler: Maurer Arne, Telfes 172, sucht wie im Vorjahr um Übernahme des Musikschul-Gemeindebeitrages für seine Tochter Sigrid an, welche die Musikschule Mittleres Oberinntal besucht.  
Der Beitrag für das 1. Halbjahr beträgt € 150,--.  
Maurer nimmt Unterricht in Gesang JPM.  
Dieses Fach wird in der Musikschule Stubaital nicht unterrichtet.

Viertler: Man soll nur den Beitrag zahlen, den man Schülern in der MS Stubaital bezahlt.

Lanthaler: Die Kosten sind je nach Unterrichtsfach ein wenig verschieden.  
Der Beitrag entspricht jedoch dem, was für hiesige Schüler bezahlt wird.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, den Musikschul-Gemeindebeitrag für Sigrid Maurer für den Besuch der Musikschule Mittleres Oberinntal im Schuljahr 2005/06 zu übernehmen.

zu Punkt 18)

Maurberger: Gemäß der Tiroler Waldordnung können die Gemeinden zur teilweisen Deckung des Personalaufwandes für das Forstaufsichtsorgan eine jährliche Umlage auf Grund eines Beschlusses des Gemeinderates einheben.

Dieser Beschluss wurde am 14.11.2005 gefasst.

Der Gesamtbetrag der Umlage ist durch Verordnung bis spätestens 1. April festzusetzen.

Zur Entrichtung der Umlage sind die Waldeigentümer verpflichtet, Teilwaldberechtigte sind Waldeigentümern gleichzuhalten.

Für die Lärchenwiesen wurde in den letzten Jahren keine Umlage vorgeschrieben.

Den Großteil der Umlage zahlt die Agrargemeinschaft als größter Waldeigentümer.

Die Berechnung der Umlage wird erklärt (siehe auch Beilage zum Protokoll).

Bei Personalkosten für den Waldaufseher in der Höhe von € 19.017,24 (für das abgelaufene Jahr 2005) können gem. Waldordnung €5.259,025 umgelegt werden.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, den Gesamtbetrag der Waldumlage im Jahr 2006 mit € 5.259,025 festzusetzen.

Für die Lärchenwiesen wird keine Umlage eingehoben.

AV: *Lt. neuer Waldordnung 2005 kann von den Personalkosten mehr umgelegt werden.  
Gem. Berechnung nach der Waldordnung sind dies € 5.259,025 und nicht € 2.486,34.*

zu Punkt 19)

Die Rechnung der Pfarre Telfes v. 9.3.2006 für das Jahr 2005 wird verlesen. Sie beträgt € 489,70 und setzt sich wie folgt zusammen:

-	4 Ämter	€ 60,--
-	Aufrichten und Abtragen des hl. Grabes	€ 75,--
-	Strom Glockenturm und Friedhofskapelle	€ 65,--
-	für Stundengebetsstiftung gem. Vertrag	€ 289,70

Maurberger: Der Betrag für die Stundengebetsstiftung ist wertgesichert zu bezahlen.  
Der diesbezügliche Vertrag betrifft den Kaufvertrag zwischen der Gde. und der Pfarre bezüglich eines Grundes beim Schwimmbad.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, die Rechnung der Pfarre Telfes in der Höhe von € 489,70 für das Jahr 2005 zu bezahlen.

zu Punkt 20)

Mit Schreiben vom Feber 2006 ersucht das Schützenbataillon Stubai um eine Unterstützung.

Das Schreiben wird verlesen.

Lt. Bataillon hat die Restaurierung der Bataillons-Standarte € 2.500,-- gekostet.  
Weiters trägt das Bataillon Kosten für die Teilnahme an vielfältigen Veranstaltungen (Bustransport, Mittagessen etc.) und Preise für Wettbewerbe.

Lanthaler: Die Gemeinde Schönberg hat € 300,-- für das Bataillon genehmigt.  
Schlägt für Telfes i. St. denselben Betrag vor.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, dem Schützenbataillon Stubai eine Unterstützung in der Höhe von € 300,-- zu gewähren.

zu Punkt 21)

Mit Schreiben vom 30.2.2006 bittet der Bergschafzuchtverein Telfes um eine finanzielle Unterstützung für das Züchterjahr 2006 in der Höhe von € 400,--.

Das Schreiben wird verlesen.

Ausstellungen fanden dieses Jahr im Feber in Innsbruck und Neustift statt.

Maurberger: Im Vorjahr erhielt der Verein € 300,--.

Lanthaler: Da man bei anderen Vereinen (z.B. Wasserwacht) den Zuschuss gekürzt hat, soll man hier keine Erhöhung vornehmen.  
Schlägt vor, wieder € 300,-- zu geben.

Der GR schließt sich der Meinung des Bgm. an.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, dem Bergschafzuchtverein Telfes im Jahr 2006 eine Unterstützung in der Höhe von € 300,- zu gewähren.

zu Punkt 22 a)Bericht des Bürgermeisters:

- 26.01.2006 - Bauverhandlungen
- 01.02.2006 - TVB-Besprechung
- 03.02.2006 - Diskussionsabend wegen Fortbestand des SV Telfes
- 06.02.2006 - Jahreshauptversammlung Seniorenbund Telfes
- 08.02.2006 - Vollversammlung TVB Stubai Tirol
- Lokalausweis wegen Schießplatz Böllerkanone
- 09.02.2006 - Besprechung mit der Tiwag
- Mitgliederversammlung Abwasserverband
- 13.02.2006 - Feuerwehr Besprechung
- 14.02.2006 - Besprechung wegen Nightliner
- 15.02.2006 - Besprechung mit IKB wegen Müll
- 16.02.2006 - TVB Aufsichtsratssitzung
- 18.02.2006 - SV Jahreshauptversammlung
- 22.02.2006 - Empfang von Olympiasieger Andres Kofler
- 23.02.2006 - Sitzung Hauptschulverband
- 02.03.2006 - Besprechung mit LR Steixner wegen Stubaitalbahn
- Sitzung Altersheim
- Sitzung Planungsverband
- 08.02.2006 - Besprechung mit Arch. Heinricher wegen div. Rechnungen
- 11.02.2006 - Aufführung von KKI im Gde.saal

- 16.03.2006 - Hearing mit geladenen Architekten wegen Bauvorhaben Volksschule  
 20.03.2006 - Besprechung wegen Tirol Speed Marathon

zu Punkt 22 b)

Anträge, Anfragen und Allfälliges:

Richtlinien für Geburtstagsgeschenke an langjährige Obleute etc.:

Lanthaler: Nachdem in der letzten Sitzungen Richtlinien für Ehrungen beschlossen wurden, sollen nun auch Richtlinien für Geburtstagsgeschenke an langjährige Obleute etc. festgelegt werden.

Folgender Vorschlag wird von ihm gemacht:

1. für Obleute etc.:
  - Geschenk zum 50. Geburtstag, wenn mind. 20 Jahre Obmann etc. gewesen:
  - Geschenk zum 75. Geburtstag, wenn mind. 25 Jahre Obmann etc. gewesen:
2. für GR, Bedienstete:
  - Geschenk(Korb) zum 50. bzw. 75. Geburtstag:

Viertler: Ist der Meinung, dass man Obleuten nicht zum Geburtstag, sondern an jenem Zeitpunkt etwas schenken kann, wann diese z.B. 25 Jahre Obmann sind. Weiters ist es nicht notwendig, an GR oder Bedienstete zu einem runden Geburtstag etwas zu schenken.

Der Großteil der GR schließt sich der Meinung von Viertler an.

***Seitens des GR werden folgende Richtlinien für Geschenke an langjährige Obleute festgelegt:***

1. für Obleute:
  - falls 25 Jahre Obmann-Tätigkeit: 1 Ehrengeschenk und Goldenes Ehrenzeichen der Gde. (gem. Richtlinien)
  - falls 40 Jahre Obmann-Tätigkeit 1 Ehrengeschenk
  - zum 50. bzw. 75. Geburtstag: 1 Geschenkkorb

2. für GR, Bedienstete:

- kein Geschenk zum 50. bzw. 75. Geburtstag

Eigenfinanzierungen der Feuerwehr Telfes im Jahr 2005:

Lanthaler: Die Feuerwehr Telfes hat im Jahr 2005 Eigenfinanzierungen in der Höhe von € 5.105,37 durchgeführt, wodurch die Gemeindekasse entlastet wurde. Eine Aufstellung der Eigenfinanzierungen wurde mit der TO jedem GR zugesandt.

Querrinnen in den Telfer Wiesen Wegen:

Mair: Roman Müller macht bei den Wegen in Telfer Wiesen Querrinnen, damit Wasser abfließen kann.  
Diese Rinnen sind für landwirtschaftliche Fahrzeuge störend.  
Der Bgm. soll Müller ersuchen, keine Rinnen mehr zu machen.

Viehversicherungsverein:

Mair: Die Gemeinde gewährt dem Viehversicherungsverein im Falle von Schadensfällen einen Beitrag in der Höhe von max. € 1.500,--.

Es ist jetzt im Gespräch, dass man den Verein auflöst und dafür jeder Landwirt eine Hagelversicherung, welche auch Vieh-Schadensfälle abdeckt, abschließen soll.

Den Beitrag für den Verein braucht die Gde. dann nicht mehr zu leisten, dafür wird ersucht, dass ein Beitrag an die Landwirte für die angesprochene Versicherung geleistet wird.

Viertler: Bei der jetzigen Viehversicherung wird nur dann bezahlt, wenn ein Schaden eintritt.

Es kann auch vorkommen, dass in einem Jahr nichts oder viel weniger als € 1.500,-- ausbezahlt wird.

Im Falle der neuen Versicherung, wäre der Beitrag immer zu leisten, auch wenn kein Schaden eintritt.

Kann sich deshalb vorstellen, dass ein Beitrag für die neue Versicherung max. € 1.000,-- pro Jahr beträgt.

Der GR schließt sich der Meinung von Viertler an.



Asphaltierung Lange Gasse:

Viertler: Lt. Tigas wird die Lange Gasse heuer asphaltiert.

Wankmüller Eva. ist nun bereit, den Bereich ihrer Auffahrt, welcher auf die Straße reicht, vor der Asphaltierung zu entfernen.

Spar Kofler:

Viertler: Die Gemeinde hat sich vor Jahren mit einem Beitrag an der Nahversorgungsprämie des Landes für den Spar-Markt Kofler beteiligt.  
Kofler E. hat nun angefragt, ob die Gemeinde wiederum einen solchen Beitrag leistet.

Lt. GR soll Kofler ein Ansuchen stellen, welches dann behandelt wird.

Vereinbarung Vergaberecht Baugrundstücke:

Die Vereinbarung bezüglich Vergaberecht des Gst. 991/2 mit Tina Ruez wird unterfertigt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt Bgm. Lanthaler um 23.00 Uhr die 16. Sitzung des Gemeinderates.

Der Vorsitzende:

Der Schriftführer:

Die Gemeinderäte: